
Entwicklungsperspektiven für Natur und Landschaft - Chancen und Risiken der Wiederentstehung des Salzigen Sees



Martin Schulze; Frank Meyer; Gabriele Weiß; Martin Trost

In den vorangehenden Kapiteln wurde die besondere Charakteristik sowie die bundes- und europaweite Bedeutung des Schutzgebietssystems um die Mansfelder Seen und vordringlich des ehemaligen Salzigen Sees herausgestellt. Es wurde ebenfalls deutlich, dass die Wiederentstehung des Salzigen Sees einen schwerwiegenden Eingriff in den bestehenden Gebietswasserhaushalt darstellt, dessen langfristige Konsequenzen noch nicht in allen Aspekten absehbar sind. Welche Auswirkungen kann dieses Vorhaben nun auf die hoch schutzwürdige Fauna und Flora haben und welche Vorkehrungen müssen getroffen werden, damit die Chancen für den Arten- und Biotopschutz, die der Wiederentstehung des Sees zweifellos innewohnen, zum Tragen kommen?

Der heutige schutzwürdige Zustand ist das Resultat einer Jahrhunderte währenden Entwicklung: das Mansfelder Land ist eine alte Kulturlandschaft, deren Entwicklung nicht rückgängig gemacht werden kann und soll. Auch mit der Wiederentstehung des Salzigen Sees wird kein ursprünglicher, „natürlicher“ Zustand wiederhergestellt. Bereits die Festlegung des künftigen Wasserspiegels auf eine bestimmte Höhe sowie eine definierte Schwankungsbreite engt die natürliche Dynamik, die noch im 19. Jh. bestand, weiter ein. Die bestehende und beabsichtigte Ufernutzung setzt ebenfalls Rahmenvorgaben für eine natürliche Entwicklung. Naturnahe Lebensgemeinschaften können sich nur im Rahmen dieser bewusst zu gestaltenden Vorgaben entwickeln. Naturschutzfachliches Ziel kann daher nicht ein schwer zu definierender „Naturzustand“ sein, sondern die langfristige Erhaltung der schutzwürdigen Arten und Lebensgemeinschaften mit ihrer regionalen Eigenart innerhalb eines ökologischen Verbundsystems in einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft. Die nachhaltige

Entwicklung dieser Landschaft erfordert auch eine intakte Naturlandschaft.

An dieser Stelle soll auf einige Problemfelder bei der beabsichtigten Wiederentstehung des Salzigen Sees hingewiesen und Lösungsansätze im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vorgestellt werden. Um dies zu ermöglichen, sind prognostische Aussagen zu Arten und Lebensgemeinschaften für den Fall der Flutung des Seebeckens notwendig. Hierbei musste mit einigen festen Vorgaben gearbeitet werden, die noch nicht den endgültigen Kenntnis- und Planungsstand darstellen. So wurde angenommen, dass der Flutungszeitraum nach ca. drei Jahren abgeschlossen sein kann und sich ein saisonal schwankender Wasserstand zwischen 84,15 und 86,00 m üNN einstellen wird. Unter diesen Bedingungen wird die Wasserfläche des künftigen Salzigen Sees eine Fläche von ca. 900 ha einnehmen. Dagegen konnten vorgesehene Nutzungen (Erholung, Wassersport), Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen als erhebliche, aber derzeit nicht bekannte Einflussfaktoren vorerst nicht berücksichtigt werden. Wie alle Prognosen, ist auch diese mit Unsicherheiten behaftet, so dass die Aussagen recht grob ausfallen müssen - kleinräumig wechselnde Standortbedingungen sind derzeit nicht darstellbar und Detailaussagen zu Arten und Biotoptypen kaum möglich. In Abb. 24 wird versucht, die Auswirkungen der Flutung des Seebeckens in ihrem räumlichen Ausmaß zu verdeutlichen. Es liegen für das Gebiet Bewertungen aus vegetationskundlich-floristischer Sicht (290) und aus Sicht verschiedener Tierarten- gruppen (167) vor, die für ein und denselben Biotoptyp mitunter zu differierenden Aussagen gelangen. Die hier vorgenommene Zusammenfassung der Bewertungen basiert darauf, dass die höchste Einzelbewertung aus Sicht einer Artengruppe bzw. der Vegetation den Wert des Biotoptyps insgesamt

bestimmt. Damit ist sichergestellt, dass auch artenarme Habitate, die nur wenige, aber hochspezialisierte gefährdete Arten beherbergen und deshalb hoch wertvoll sind, angemessen berücksichtigt werden. Insgesamt wurde im Zuge der umfassenden Untersuchung offensichtlich, dass relativ viele Biotypen für gefährdete Arten ein unverzichtbarer Lebensraum sind. Aus der kartographischen Darstellung wird auch klar erkennbar, dass nicht einzelne Biotypen, sondern Komplexe verschiedener Lebensraumtypen in engem ökologischem Verbund die Bedeutung des Gebietes ausmachen. Von besonderem naturschutzfachlichen Wert sind aus der Gesamtperspektive vor allem die stark salzgeprägten Standorte, die Röhrichte und Verlandungszonen und die Xerothermbiotope. Im Folgenden werden einige Aspekte genauer diskutiert.

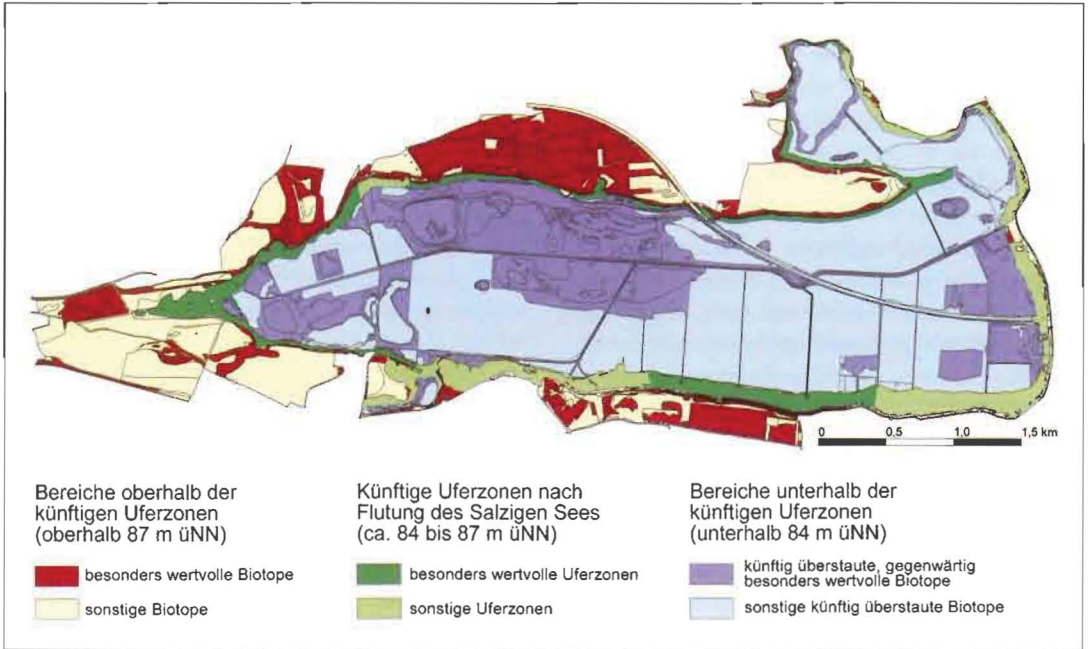
Auswirkungen der Flutung auf die Vegetation

Die Pflanzengesellschaften und Biotoptypen des Untersuchungsraumes sind in unterschiedlichem Ausmaß von der Flutung betroffen. Bei der hier beschriebenen „prognostizierten Vegetation“ handelt es sich um Bestände, die nach der Flutung theoretisch im Uferbereich sowie in unbeeinflussten Bereichen erhalten bleiben oder sich mit einer hohen Wahrscheinlichkeit aufgrund der herrschenden Standortverhältnisse einstellen werden. Nachfolgend wird auf der Grundlage des Gutachtens von WEIß (290) eine kurze Übersicht zu den prognostizierten Vegetationsverhältnissen gegeben. Weiterhin werden die nach den Ergebnissen der Prognose zu erwartenden wichtigen Flächenverluste der einzelnen Habitate tabellarisch aufgeführt.

Tab. 1: Flächenbilanz ausgewählter Vegetationseinheiten/Biotypen im Seebecken vor und nach der Flutung (in ha, gerundet)

Vegetationseinheit	aktuelle Flächengröße (ha)	Verlust infolge Flutung (ha)	Flächengröße nach der Flutung (ha)
stark salzbeeinflusste Standorte			
Salzröhrichte	15	13	2
Temporärgewässer/Schlammflächen	1,4	1,4	0
Ruderales Standorte	9	7	2
Feuchtlebensräume (z.T. leicht salzbeeinflusst)			
Röhrichte	103	86	18
Flutrasen	1,4	0,9	0,5
Gebüsche/Gehölze	5,2	4,3	0,9
Frische, nährstoffreiche Standorte			
Frische Ruderalstandorte	200	154	45
Gebüsche/Gehölze heimischer Arten	21	12	10
Trocken- und Halbtrockenrasenkomplex			
Ruderales Halbtrockenrasen	26	14	11
Trockene Grünlandbrachen	11	3	8
Trockenwarme Ruderalstandorte	33	8	24
Äcker	597	449	148
wertvolle kleinere Gewässer	95	90	5,5

Abb. 24: Wiedererstehender Salziger See
 Bewertung der Biotope und Lage künftiger Uferzonen
 (Bearbeitung: M. Trost)



Als besonders gravierend müssen die Verluste bei Salzlöhricht, Schlammflächen, Röhricht, Gebüsch/Gehölz der Feuchtlebensräume, frischen Ruderalstandorten, ruderalen Halbrockenrasen, Äckern und Wasserflächen eingeschätzt werden. Viele der kleinen und mittleren, voneinander isolierten Gewässer werden verschwinden, wenn im Zuge der Flutung eine große, einheitliche Wasserfläche entstehen wird. Letztere kann die reichstrukturierten kleineren Gewässer nicht funktional ersetzen. Dies hat sowohl aus floristischer als auch faunistischer Sicht erhebliche Konsequenzen und wird deshalb als „Verlust“ eingeschätzt.

Nach erfolgter Flutung vergrößert sich der Siedlungsraum für vorhandene und neu einwandernde Wasserpflanzen enorm. Ein Problem für die Wiederansiedlung der am ehemaligen See nach NEUß (173) noch vorhandenen mesotraphenten Arten dürfte jedoch das erwartete hohe Nährstoffniveau des künftigen Sees sein. Die Vorhersage schwach eutropher bis mesotropher Verhältnisse stellt eine maximale und nur langfristig erreichbare Gewässer-

güte dar. Auf absehbare Zeit muss mit eutrophen, z.T. auch hocheutrophen Bedingungen gerechnet werden. So sind auch Unterwasserrasen aus Wasserhahnenfuß und kalkliebende Armleuchteralgen nicht wieder zu erwarten. Auch die je nach Wasserstand vorhandenen Schlammflächen wird es in bisheriger Ausdehnung nicht mehr geben, wenn ein ganzjährig relativ konstanter Wasserstand bei geringer Speicherlamelle künstlich gehalten wird. Lediglich um den „Seepfuhl“ bei Erdeborn bestehen Entwicklungsmöglichkeiten für Schlammfluren.

Die Biotoptypen oder Pflanzengesellschaften feuchter Standorte (aktuell Schilf- und Salzlöhricht, Salzrasen, offene Schlammflächen, Flutrassen, Weiden- und Erlengehölze, Gesellschaften von Ruderalstandorten) werden im Uferbereich bei entsprechender Nutzungsfreiheit erhalten bleiben oder neu entstehen. Deren Fläche wird jedoch abnehmen, was auch den historischen Verhältnissen entsprechen dürfte. Die größten Flächenverluste unter den Feuchtlebensräumen treten bei den Schilf- und Salzlöhricht auf. Die Flächenverluste der Schilflöh-

richte werden kurz nach der Flutung ca. 86 ha betragen. Nur knapp 18 ha der derzeit vorhandenen Röhrichtstandorte bleiben erhalten. Dieser Verlust kann durch neuentstehende Röhrichte im Uferbereich nur zum Teil kompensiert werden. Der aktuelle Bestand der Schilfröhrichte von ca. 103 ha wird im zukünftigen Uferbereich nicht in dieser Form wiederentstehen. Stattdessen werden an den Ufern vergleichsweise schmale Schilfgürtel ausgebildet sein. Derzeit weisen die seit langem ungenutzten Böden im Bereich der Röhrichte noch die niedrigsten Nährstoffgehalte im Seebecken auf (188), künftig sind jedoch hocheutrophe Bedingungen zu erwarten. Sie haben nicht nur die Entwicklung dünnhalmiger, lichter Röhrichte zur Folge, sondern können sogar zu deren Absterben führen. Hinzu kommen wahrscheinlich nutzungsbedingte Störungen oder Beeinträchtigungen entlang der Ufer.

Als Ersatzfläche für ausgedehnte Röhrichtbestände würde sich der Seeplatz von Erdeborn anbieten. Allerdings besitzt dieser auch ein besonders hohes Potenzial zur Ansiedlung von Quellerfluren und Salzrasen, so dass sich hier ein durchaus schwierig zu lösender, innerfachlicher Zielkonflikt ergeben könnte. Die feuchten und zumeist salzgetönten Grünländer und grünlandähnlichen Brachen (*Agropyretum repentis* sowie *Calamagrostis epigejos*-Gesellschaft) werden bis zu 77% ihrer Flächen verlieren, da sie sich, angrenzend an die Schilf- und Salzröhrichte, um die aktuellen Standgewässer im Seebecken konzentrieren. Auch in historischer Zeit nahmen die Grünländer (oder Weiden) frischer oder feuchter Standorte nur geringe Flächen ein, meist lagen sie nach HEINE (81) als schmale Bänder zwischen den Röhrichten und Ackerflächen. Sofern diese Flächen nicht verbaut werden, können sich nach der Flutung je nach Standort und Nutzung wieder Wiesen unterschiedlicher Ausprägung (trocken, feucht, salzhaltig) entwickeln.

Die flächenhaft entwickelten Weidengehölze am Mittelkanal, die eine Fläche von 4,6 ha einnehmen, werden vollständig verlorengehen. Auch in historischer Zeit waren aufgrund der Nutzung kaum Gehölze am See entwickelt. Auch von weiteren Hecken und Gehölzstrukturen würden mehr als 20 ha infolge der Flutung verlorengehen. Hierbei handelt es sich aber vorwiegend um Bestände nichteinheimischer Arten (*Chelidonio-Robinetum*, *Acer negundo*-Gebüsch, Pappelbestände).

Unter den eigentlichen Pflanzengesellschaften der Binnensalzstellen werden neben den Salzröhrichten auch die Bestände auf sporadisch trockenfallenden Schlammflächen stark betroffen sein, da sie sich als Pioniergesellschaften hauptsächlich um die neuentstandenen Gewässer und vernässten Senken im Seebecken angesiedelt haben. In den ersten Jahren nach der Flutung werden diese Gesellschaften, sofern nicht nutzungsbedingt verhindert, an geeigneten offenen Standorten im Uferbereich wiederentstehen. Salzgetönte Uferbereiche werden am Bindersee von der Teufelsspitze bis hinter Rollsdorf, am östlichen Ufer ab Südspitze Kernersee bis Wansleben, am Südufer zwischen Wansleben und Unterröblingen, am Süd-, West- und Nordwestufer von der Teufe über den Seeplatz von Erdeborn bis zum Franzosenberg erwartet. Die wertvollsten salzgetönten Uferabschnitte werden sich zwischen Amsdorf und Unterröblingen, am Bindersee und unterhalb des Franzosenberges entwickeln. So werden sich in den ersten Jahren nach der Flutung auch in anderen Uferabschnitten, für die kaum aktuelle oder historische Salzartenfunde vorliegen, in der Wechselwasserzone eher artenarme salzgetönte Schlammfluren, Pioniersalzrasen und Salzröhrichte ansiedeln. Bei ungestörter Sukzession wird das Schilf die Flächen aber relativ schnell einnehmen. Die von HEINE (81) und NEUß (173) beschriebene, offene Salzvegetation (Quellerfluren und *Spergulario-Puccinellieten*) könnte sich vor allem am „Seeplatz“ bei Erdeborn wieder etablieren. Voraussetzungen dafür waren in der Vergangenheit eine hohe Salzkonzentration und der schwankende Seewasserspiegel. An Stellen mit niedriger Salzkonzentration und ausbleibenden Wasserspiegelschwankungen können diese Pflanzengesellschaften, deren Vorkommen ausschlaggebend für die Meldung der Fläche als FFH-Gebiet waren, nur durch extensive Nutzung erhalten werden (z.B. Beweidung).

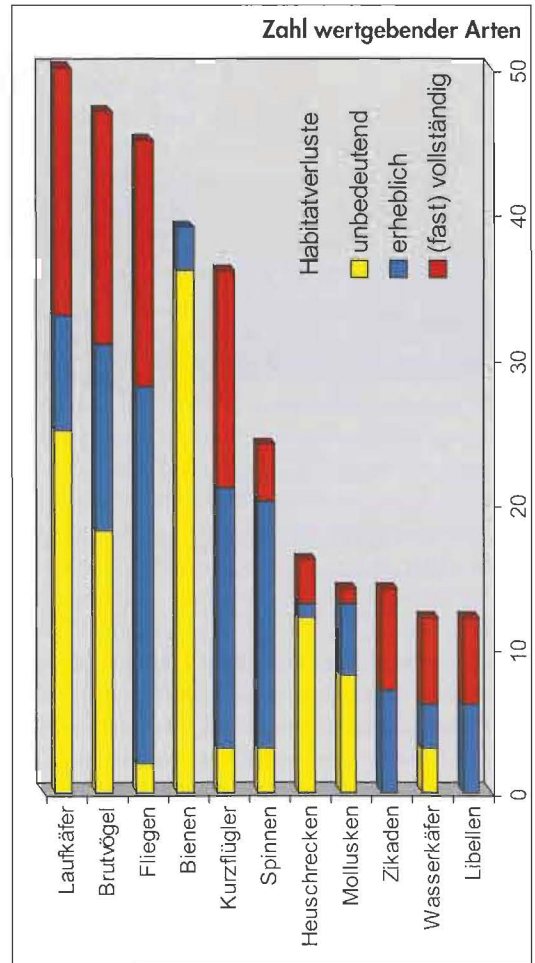
Nach den Äckern nehmen die Vegetationseinheiten der frischen Ruderalstandorte die größte Fläche mit etwa 200 ha ein. Den größten Anteil daran haben die Grünländer und grünlandähnlichen Brachen (*Agropyretum repentis*) mit 161 ha, bei denen mit 126 ha auch die größten Verluste durch die Flutung eintreten werden. Bezüglich der flächigen Ausdehnung schließen sich die ruderalen Staudenfluren frischer Standorte mit 39 ha an, an denen die *Cirsium arvense*-Gesellschaft mit 10 ha

und das *Sisymbrium loeselii* mit 11 ha den größten Anteil haben. Insgesamt gehen 21 ha dieser Staudenfluren verloren, wobei der Verlust bei der *Cirsium arvense*-Gesellschaft mit 10 ha am größten ist. Die Glatthaferwiesen (*Arrhenatheretum elatioris*) nehmen eine Fläche von 30 ha ein, von denen 12 ha verloren gehen. Erhalten bleiben die Bestände entlang des Südufers sowie im Osten des Untersuchungsgebietes.

Da sich die typischen Trocken- und Halbtrockenrasen (*Astragalo-Stipetum*, *Bupleuro-Brachypodietum*, *Poa angustifolia-Festuca rupicola*-Dominanz) sowie deren ruderalen Ausprägungen an den oberen Hangbereichen der Steilhänge befinden, sind sie am geringsten von der Flutung betroffen. Auch die Ruderalen Trockenrasen (*Stachyo germanicae-Carduetum acanthoidis*, *Lappulo squarrosae-Cynoglossetum officinalis*) sind kaum betroffen. Größere Verluste treten bei den Ruderalen Halbtrockenrasen (*Poa angustifolia*-Dominanzgesellschaft, *Falcario-Agropyretum repentis*, *Cardario drabae-Agropyretum repentis*) durch Überstauung und Vernässung auf, wobei 14 von insgesamt 26 ha betroffen sind. Auch die trockenen Brachen (*Arrhenatheretum elatioris*-trockene Ausprägung), die sich häufig im Uferbereich und an den Wachhügelhängen auf aufgelassenen Äckern und Streuobstwiesen finden, sind mit 3 ha Flächenverlust von insgesamt 11 ha betroffen. Die Verluste bei den aktuell 33 ha großen trocken-warmen ruderalen Staudenfluren betragen lediglich 8 ha, da diese ihren Verbreitungsschwerpunkt auf den Buntsandsteinhängen des Wachhügels haben.

Zusammenfassend muss betont werden, dass die Flutung kurzfristig zwar mit einem Flächenverlust wertvoller Pflanzengesellschaften und Biotoptypen verbunden sein wird, jedoch bei entsprechender Regelung künftiger Nutzung und Pflege der Flächen im Uferbereich und in dessen Umfeld sowie einer schutzverträglichen Bewirtschaftung des Sees ein breites Spektrum von Schilfröhrichten, Bolboschoenus-Beständen und anderen Formationen prognostiziert werden kann. Unter Salzeinfluss wird es lokal zur Ausbildung von Salzrasen und Salzlöhrichten kommen, deren langfristiger Erhalt unter bestimmten Bedingungen eine extensive Nutzung erfordern wird. Die Etablierung weiterer hygrophiler Vegetationseinheiten ist ebenfalls möglich, hängt jedoch von verschiedenen Parametern ab und kann nur schwer vorausgesagt werden.

Abb. 25: Habitatverluste der wertgebenden Arten ausgewählter Artgruppen im Zuge der Flutung (evtl. neu entstehende Habitats sind hier nicht berücksichtigt)



Auswirkungen der Flutung auf die Fauna

Für elf der fünfzehn im Rahmen des Gutachtens zur Fauna des Salzigen Sees näher betrachteten Artengruppen wurde eine Prognose zu den Auswirkungen der Flutung des ehemaligen Sees erstellt (167). Da eine Gesamtbetrachtung aller Arten nicht möglich und auch nicht notwendig war, wurde die Analyse auf die naturschutzfachlich wertgebenden Arten reduziert (i.d.R. Arten der Roten Listen Deutschlands bzw. Sachsen-Anhalts:

309 Arten) und hierbei vor allem die Arten mit Schwerpunktorkommen im Seebecken betrachtet. Geprüft wurde im Wesentlichen, welche Auswirkungen die Flutung auf die Habitate dieser Arten hat, d.h. inwiefern eine Möglichkeit besteht, dass die Arten überleben können in ihren typischen Habitaten.

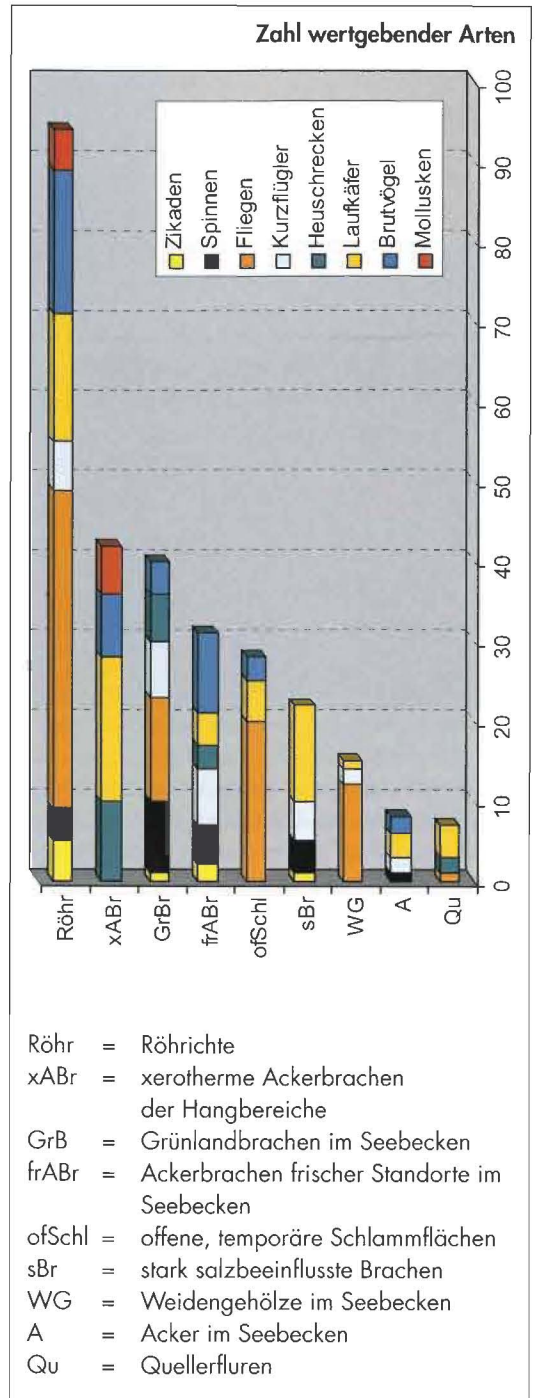
Für etwa ein Drittel der Arten sind unbedeutende Habitatverluste, für ein weiteres Drittel sind erhebliche Habitatverluste zu erwarten. Für weitere 92 Arten wurden fast vollständige Lebensraumverluste im Zuge der Flutung des Seebeckens prognostiziert (Abb. 24).

Die Negativeffekte auf einzelne Arten werden zusätzlich noch verstärkt, wenn die Flutung in sehr kurzer Zeit, beispielsweise in nur zwei bis drei Jahren, abgeschlossen wird. Hierdurch wäre der Reproduktionserfolg einzelner Arten u.a. dadurch gefährdet, dass Reproduktionsstätten (Eiablageplätze) überstaut würden und eine Entwicklung der Folgegeneration unmöglich wird. In anderen Fällen dürfte entscheidend sein, dass bei schneller Flutung auf lange Zeit keine geeigneten Habitate vorhanden sind, da die Ufervegetation, die Niststätten, Wirtspflanzen, Nahrungsflächen usw. bietet, nicht in der gleichen Zeit „mitwandern“ kann.

Besonders viele wertgebende Arten, die durch die Flutung erhebliche Lebensraumverluste hinnehmen müssten, wurden bei den Artengruppen Laufkäfer, Brutvögel und Fliegen ermittelt. Ein hoher Anteil von Arten mit prognostiziertem Bestandsrückgang wurde auch bei Kurzflüglern, Zikaden, Wasserkäfern und Libellen festgestellt. Besonders hoch wären die Bestandsverluste bei Arten, die eine starke Bindung an den Standortfaktor „Salz“ (Salzwiesen, Quellerfluren, salzbeeinflusste Brachen, Salzlöhrichte) sowie Habitattypen mit besonders hohem Flächenverlust haben. Zu letzteren zählen insbesondere Besiedler von strukturreichen Röhrichten, feuchten Wiesen- und Ackerbrachen, Temporär- sowie Flachgewässern, Schlammflächen und Weidengehölzen. Verdeutlicht werden kann das Ausmaß der Gefährdung der wertgebenden Arten einerseits durch die in Tab. 1 bzw. Abb. 24 dargestellten Verluste der Habitattypen und andererseits der Aufteilung der Schwerpunktorkommen der naturschutzfachlich bedeutsamen Arten auf die Lebensräume.

Für zahlreiche Arten ist die Wiederbesiedlung neu entstehender Habitate anzunehmen, bei einigen

Abb. 26: Verteilung der Schwerpunktorkommen wertgebender Arten auf die Lebensraumtypen



Arten bleibt sie jedoch fraglich. Besonders problematisch ist die Vernichtung bestehender Habitats zu sehen, wenn gleichzeitig nur wenige oder keine weiteren Vorkommen der betroffenen Arten im Gebiet der Mansfelder Seen (oder sogar in ganz Sachsen-Anhalt) und damit keine Wiederbesiedlungspotenziale bestehen und/oder wenn die Herausbildung qualitativ geeigneter Habitats am künftigen See fraglich ist.

Mitunter sind es ganz bestimmte Strukturparameter eines Habitattyps, welche für die Besiedlung durch die jeweilige Art entscheidend sind. Dies soll am Beispiel einiger schilfbewohnender Brutvogelarten erläutert werden, die u. a. im Becken des Salzigen Sees nachgewiesen wurden. So präferieren die Große Rohrdommel (aktuell 4–5 Reviere) sowie die Zwergdommel (unregelmäßiger Brutvogel) flächige, buchtenreiche, störungsarme und an offene Wasserflächen grenzende Röhrichte mit einer Ausdehnung von mindestens 10 ha Größe. Große, gut strukturierte, grenzlinienreiche Schilfbestände bevorzugt auch die Bartmeise, die im Becken des Salzigen Sees mit mehr als 50 Brutpaaren eines ihrer Schwerpunkt-vorkommen im Süden Sachsen-Anhalts aufweist. Lichtere, artenreichere Röhrichtbestände werden von den gleichfalls gefährdeten Brutvogelarten Schilfrohrsänger und Tüpfelralle besiedelt, die im Becken des Salzigen Sees stabile Brutbestände besitzen. Komplexe aus Weidenbeständen, Schilf-Röhrichten und schlammigen Uferzonen stellen wiederum das ideale Bruthabitat des Blaukehlchens dar.

An einem großen See mit einem durchgängigen, aber nur linear am Ufer ausgebildeten, schmalen Schilfstreifen, wie er für den wiederentstehenden Salzigen See prognostiziert wird, könnten die o.g. Arten keine oder nur in weit geringerem Umfang als bisher geeignete Nist- und Nahrungsplätze finden. Die prognostizierten Bestandsabnahmen sind sehr kritisch zu sehen, da die Brutvorkommen der Arten des Anhangs I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (Rohr- und Zwergdommel, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrweihe, Blaukehlchen) einen der Hauptgründe für die Ausweisung des Gebietes als EU-SPA „Salziger See und Salzatal“ darstellen.

Trotz der Vervielfachung der bisherigen Wasserfläche durch die Flutung des Seebeckens kann auch für die semiaquatischen oder aquatischen Organismen keine grundsätzlich positive Bestands-

entwicklung prognostiziert werden. Entscheidende Negativfaktoren könnten beispielsweise die Verschlechterung der Wasserqualität, das Ausbleiben dynamischer Wasserstandsschwankungen, das Fehlen bestimmter Mikrohabitate und Strukturen sowie die Zunahme von Prädatoren sein (für bestimmte Amphibien und Libellen ist Feindarmut entscheidend). Die Nivellierung der Standortbedingungen könnte somit insgesamt zu einem Artenrückgang bzw. der Dominanz der zumeist ungefährdeten Ubiquisten führen.

So liegt die Verschärfung der Bestandssituation einiger stenotoper, seltener Arten aus mehreren Artengruppen bis hin zum lokalen Aussterben durchaus im Bereich des Möglichen. Unter den sehr gut untersuchten Laufkäfern wären beispielsweise 26 wertgebende Arten von der Flutung direkt betroffen, davon dürfte die Flutung bei sechs Arten kritische Verluste und bei zwölf Arten immerhin deutliche negative Auswirkungen auf den Gesamtbestand der Region haben. Bei allen diesen Arten bestehen jedoch auch verschiedene Möglichkeiten, dieses Risiko zu vermindern (259). Vergleichsweise wenige Rote-Liste-Arten sind bei den Mollusken, Heuschrecken, Bienen und Schmetterlingen negativ von der Flutung betroffen, da die Lebensräume der gefährdeten Arten zumeist keine oder nur geringe Flächenverluste infolge Flutung erleiden. Diese Aussage gilt auch für die Vertreter weiterer Artengruppen, die an Xerothermbiotop und andere Standorte oberhalb der künftigen Uferlinie gebunden sind.

Anforderungen an den Flutungsprozess und begleitende Maßnahmen

Eingangs wurde die langfristige Erhaltung des Bestandes schutzwürdiger Arten und Lebensgemeinschaften als Ziel des Naturschutzes formuliert, ein Ziel, dem durch die Ausweisung von Schutzgebieten unterschiedlicher Kategorien Rechnung getragen wurde. Ein Verschlechterungsverbot besteht sowohl bezüglich der Lebensräume des Anhangs I als auch der Bestandssituation der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie der Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie im Besonderen Schutzgebiet nach FFH- bzw. Vogelschutzrichtlinie. Somit bestehen konkrete naturschutzrechtliche Verpflichtungen auf einer Fläche von derzeit ca. 520 ha.

Abb 27: Aufgelassener Weinberg am Wachhügel
(Foto: M. Schulze, 1999)



Nach der Naturschutzgesetzgebung des Landes Sachsen-Anhalt sind Eingriffe durch entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf geeigneten Flächen, die auch außerhalb der heutigen Schutzgebiete liegen können, zu kompensieren. Diesbezügliche Maßnahmevorschläge wurden bereits im Rahmen der Gutachten zu Fauna und Flora des Salzigigen Sees (167, 168) diskutiert und sollen weiter konkretisiert werden. Die dafür benötigten Flächen sind von konkurrierenden Nutzungen freizuhalten.

Der eventuelle Flutungsprozess als solcher sollte so gestaltet werden, dass die Ufervegetation nicht vollständig vernichtet wird, sondern Arten und Lebensgemeinschaften in einem gewissen Umfang mit den Uferzonen „mitwandern“ und sich regenerieren können. Dazu wird eine mindestens zehnjährige Flutungsdauer als erforderlich angesehen.

Nach erfolgter Flutung stellen der Mangel an geeigneten Lebensräumen bzw. die unzureichende Habitatqualität die Hauptrisikofaktoren für viele natur-

schutzfachlich bedeutsame Arten dar. Durch spezielle Maßnahmen - sowohl biotopgestalterischer Art als auch Pflegemaßnahmen und sonstige Vorgaben - könnte der Habitatverlust, der durch die Flutung unweigerlich eintreten würde, in einem gewissen Umfang gemildert oder ausgeglichen werden. Aus den Anforderungen der verschiedenen Artengruppen ergibt sich ein Komplex von geeigneten Maßnahmen, mit deren Realisierung z.T. bereits vor dem Flutungsvorgang begonnen werden sollte:

1. Geländemodellierung in geeigneten Bereichen zur Schaffung buchtenreicher Flachwasserbereiche sowie einiger nach der Flutung temporär wasserführender Senken (garantierte Prädatorenarmut) - z.B. im Bereich der Zuflüsse von Gräben und an salzbeeinflussten, quelligen Standorten; vor allem in ungestörten Uferzonen zur Ansiedlung ausgedehnter, flächiger Schilfbestände. Die Anlage von störungsfreien Brutvogelinseln ist in Erwägung zu ziehen.

2. Pflege einiger ausgewählter Uferabschnitte, um dort die Salzvegetation zu fördern. Dafür sind Standorte zu wählen, die bereits heute stärker salzbeeinflusst sind. Möglichkeiten der Pflege bestehen in der Mahd der aufkommenden Röhrichte und einer extensiven Beweidung durch Rinder.
3. Kleinflächige Anpflanzung autochthoner Gehölze am künftigen Seeufer - an anderen Stellen ist natürliche Sukzession von Vorteil.
4. Pflege und Neuanlage von Abbruchkanten in gewachsenem Boden (Löss, Sand). Hierfür sind insbesondere südausgerichtete Böschungen und Ufer geeignet.
5. Als Ersatz für die verlorengehenden trockenen, nassen/feuchten und salzbeeinflussten Brachen sowie Grünländer kann nur eine entsprechende Nutzungsumwandlung auf den im Umfeld des künftigen Sees befindlichen Äckern empfohlen werden. Eine extensive Nutzung der Brachen würde ihren Erhalt langfristig garantieren. Bei der Flächenauswahl sind einige Standortfaktoren besonders zu beachten (direkter Anschluss an Röhrichtbestände und Ufervegetation; Salzbeeinflussung, Relief usw.).
6. Gewährleistung einer hohen Dynamik der Wasserstände im künftigen See durch Wahl einer entsprechend großen Speicherlamelle und angepasste Wasserstandssteuerung (Trockenfallen großer Schlammflächen besonders nach niederschlagsarmen Perioden im Hochsommer).
7. Ausweisung großer (nutzungs- und) störungsfreier Zonen entlang der Ufer sowie in Bereichen besonders wertvoller Habitats und Artvorkommen z.B. Salzrasen, Salzquellen, flächige Röhrichte, Flachwasserzonen, Brutvogelinseln, Verlandungszonen durch entsprechende Zonierung innerhalb des Schutzgebietes, Barrieren (Bojenketten, Abschränkungen), Besucherlenkung.
8. Beschränkung des Angelsportes auf bestimmte, störungsunsensible Teilbereiche z.B. in der Nähe von Ortschaften und Straßen; Erhaltung einer natürlichen Fischzönose ohne dauerhafte künstliche Besatzmaßnahmen, keine Intensivfischzucht; räumliche Beschränkung bei der Ausübung von Wassersportarten zum Schutz von Wasservögeln und Rastvogelgemeinschaften sowie der Röhrichtflächen; Verbot der Nut-

zung motorbetriebener Wasserfahrzeuge zur Vermeidung von Lärm, Abgasen, starkem Wellenschlag usw.

9. Selbstverständlich bedürfen auch die von der Flutung nicht direkt betroffenen Lebensräume, darunter die meisten Trockenbiotope, einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Nutzung und Pflege, z.B. durch Beweidung.

Von der Wasserqualität eines künftigen Sees wird letztlich ebenso abhängen, ob die derzeit vorhandenen Arten mesotropher Gewässer im Gebiet überleben können. Derzeitige Prognosen deuten auf die Entwicklung eines eutrophen Flachsees hin, was eher gegen die Entwicklung einer reichtenwickelten Limnofauna und -flora spricht.

Bei der Festlegung der Abflussmengen, wobei aufgrund zahlreicher Vorgaben wenig Spielraum besteht, muss auch immer berücksichtigt werden, dass die Schutzgebiete im Salzatal nicht negativ beeinflusst werden. Hier bestehen noch Kenntnisdefizite bezüglich des Gebietswasserhaushalts.

Eine Anpassung von Schutzgebietsgrenzen könnte je nach der künftigen Lage besonders wertvoller Bereiche sinnvoll sein.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass die Flutung des Beckens des ehemaligen Salzigen Sees nur unter der Beachtung von Vorschlägen zu Ver- und Geboten innerhalb des europäischen Schutzgebietes bzw. des Naturschutzgebietes und der Realisierung umfangreicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus der Sicht der Flora/Vegetation und der Fauna akzeptabel erscheint.

Über den gesamten Zeitraum der Flutung sollten Bestandsveränderungen insbesondere der besonders geschützten und der hochgradig gefährdeten Arten verfolgt und dokumentiert werden, um gegebenenfalls Schutz- und Pflegemaßnahmen einleiten zu können. Weiterhin bedürfen die zu realisierenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einer qualifizierten Effizienzkontrolle.

Ausgewähltes Schrifttum zum Gebiet der Mansfelder Seen

zusammengestellt von Ursula Ruge



1. AHRENS, A.: Uebersicht aller bis jetzt auf salzhaltigem Erdboden und in dessen Gewässern entdeckten Käfer. - Isis : Enzyklopädische Zeitschrift. - 7(1833). - S. 642 - 648
2. AL HUSSEIN, I. A.: Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees - Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). Faunistisches Fachgutachten zu: Grundlagenerhebung des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1998. - unveröff. Gutachten
3. AL HUSSEIN, I. A.: Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees - Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See "Fauna" (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
4. ALTERMANN, M.; KÜHN, D.: Böden, Bodennutzung und Bodenschutz im Mitteldeutschen Trockengebiet - am Beispiel der Querfurter Platte. - Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. - Göttingen 77(1995). - S. 229 - 278
5. ALTHAUS, B.: Beitrag zur Kenntnis des Süßen Sees bei Mansfeld und seiner Fauna unter besonderer Berücksichtigung der Litoralzone. - Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald. Mathem.-naturwiss. R. - Greifswald 4(1954/1955)1. - S. 45 - 65
6. Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Seegebiet Mansfelder Land“ Sonderausgabe „Salziger See“. - 2(1995)8. - August
7. ASTUR: Skizzen von den Mansfelder Seen. - Deutsche Jägerzeitung. - Neudamm 51(1908). - S. 661 - 664
8. BABIAK, G.: Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Mansfelder Seengebietes. - Entomologische Nachrichten. - Dresden 16(1972)6. - S. 57 - 66
9. BALSCHUN, D.: Beobachtung eines Sichlers im Gebiet der Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 7(1988)1. - S. 35 - 36
10. BALSCHUN, D.: Rotfußfalkenbrut im Gebiet der Mansfelder Seen (Bezirk Halle). - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 27(1980). - S. 18 - 21
11. BAUER, H. G.; BERTHOLD, P.: Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. - Wiesbaden: Aula-Verl., 1996. - 715 S.
12. BELLSTEDT, R.; WAGNER, R.: Rote Liste der Langbeinfliegen (Dolichopodidae). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u. a. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55
13. BERAN, J.: Untersuchungen zur Stellung der Salzmünder Kultur im Jungneolithikum des Saalegebietes. - Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas. - Wilkau-Hasslau (1993)2
14. BERG, W.: Der Brutbestand der Wasserralle im Stadtkreis Halle, im Saalkreis und an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 210 - 228
15. BERG, W.: Zum Vorkommen von Mäwen an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 1(1966). - S. 24 - 33
16. BERG, W.; STIEFEL, A.: Bestandsdichte und Brutbiologie der Rohrweihe an den Mansfelder Seen. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 15(1968)3. - S. 82 - 85
17. BERG, W.; STIEFEL, A.: Der Brutbestand der Wasserralle im Stadtkreis Halle, im Saalkreis und an den Mansfelder Seen. - Apus 1(1968). - S. 210 - 228
18. BEßLER, O.: Etwas über die Soolquellen bei Erdeborn. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 118 - 120
19. BEßLER, O.: Die Kleinlebewelt unserer Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)26. - S. 201 - 205; Forts. 7(1932)27. - S. 209 - 215
20. BEYSCHLAG, F.: Sind die Geländeschäden am Süßen See durch den Mansfelder Bergbau erzeugt? - Zeitschrift für praktische Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. - Halle 41(1933)11. - S. 169 - 175
21. BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u. a. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - 434 S.
22. BLAB, J.: Zum Indikationspotential von Roten Listen und zur Frage der Ermittlung „Regionaler Leitartengruppen“ mit landschaftsökologischer Zeigerfunktion. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1990)32. - S. 121 - 134
23. BLAB, J.; NOWAK, E.; TRAUTMANN, W. u. a.: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. - 4. Aufl. - Greven: Kilda-Verl., 1984. - 120 S.
24. BORCHERT, W.: Die Vogelwelt des Harzes, seines nördöstlichen Vorlandes und der Altmark. - Abhandlungen und Berichte aus dem Museum für Natur- und Heimatkunde und dem naturwissenschaftlichen Verein in Magdeburg. - Magdeburg 4(1927)SH 3. - S. 318 - 652

25. Braunkohlenbergbau-Folgelandschaften. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt. - Halle 36(1999)Sonderheft. - 72 S.
26. BRENDEL, K.; FANTASNY, D.; SUDERLAU, G.: Der Einfluß der Senkungs- und Erdfallgebiete in der Mansfelder Mulde auf Baubestand und Bauplanung. - In: Exkursionsführer Geologie und Technik. - Berlin, 1970. - S. 39 - 101
27. BRETSCHEIDER, P.: Libellenfauna des Salztales zwischen Langenbogen und Köllme. - Naturschutzstation Saale, 1997. - unveröff. Mskr.
28. DIETZE, R.: Wasserkäfer. Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
29. DONATH, H.: Vorschlag für ein Libellen-Indikatorsystem auf ökologischer Grundlage am Beispiel der Odonatenfauna der Niederlausitz. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 31(1987). - S. 213 - 217
30. DORN, M.: Bienen (Apoidea). - In: EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R. (Hrsg.): Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis. (Bez. Halle). - 2. Erg.Bd. - Halle: Landratsamt des Saalkreises; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle; Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - 1993. - 92 S.
31. DORN, M.: Rote Liste der Wildbienen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 53 - 59 - (Rote Listen II)
32. DORN, M.: Wildbienen (Apidae) - Beitrag zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes „Asendorfer Kippe“. - 1996. - unveröff. Mskr.
33. DORNBUSCH, G.: Zur Bestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten in Sachsen-Anhalt 1994. - Apus. - Halle 9(1995). - S. 99 - 104
34. DORNBUSCH, M.: Rote Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - (Rote Listen)
35. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R. (Hrsg.): Geschützte Natur im Saalkreis: eine Anleitung zur Pflege und Nutzung der Naturschutzobjekte (Stand 1991). - 3. Aufl. - Halle: Landratsamt des Saalkreises, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle 1991. - 112 S.
36. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R.: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis (Bez. Halle). Teil 2. - Halle: Rat des Saalkreises und Kulturbund der DDR; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle, 1988. - 75 S.
37. EBEL, F.; SCHÖNBRODT, R.: Pflanzen- und Tierarten der Naturschutzobjekte im Saalkreis (Bez. Halle). - 1. und 2. Erg.Bd. - Halle: Landratsamt des Saalkreises; Bot. Garten der Martin-Luther-Univ. Halle; Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - 1. Erg.Bd. = 1991. - 72 S.; 2. Erg.Bd. = 1993. - 92 S.
38. EGGERS, H.: Exkursion nach dem salzigen und süßen See bei Mansfeld. - Irmschia: Korrespondenzblatt des botanischen Vereins für Thüringen. - Sondershausen 5(1885). - S. 76 - 77
39. EGGERS, H.: Verzeichnis der in der Umgebung von Eisleben beobachteten Käfer. - Insektenboerse. - Stuttgart 17(1901). - S. 1 - 106
40. EGGERS, H.: Verzeichnis der in der Umgegend von Eisleben beobachteten wildwachsenden Gefäßpflanzen. - 2., verbess. Aufl. - Eisleben: Verl. v. Max Gräfenhan's Buchh., 1898. - 121 S.
41. EGGERS, H.: Zur Flora des früheren Salzsees, des jetzigen Seebeckens und des Süßen Sees in der Provinz Sachsen. - Allgemeine Bot. Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. - Karlsruhe 3(1897). - S. 51 - 52, 67 - 68, 83 - 84, 97 - 99, 125 - 126, 141 - 142, 191 - 193
42. ENGLER, A.: Die Pflanzenwelt im Mansfelder Seengebiet. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)19. - S. 145 - 147; 1. Forts. 7(1932)20. - S. 157 - 160; 2. Forts. 7(1932)21. - S. 161 - 165; 3. Forts. 7(1932)22. - S. 169 - 172; 4. Forts. 7(1932)23. - S. 177 - 181; Schluß 7(1932)24. - S. 185 - 187
43. FEICKE, B.: Tilemann Stella und die älteste Karte des Mansfeldischen Landes. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)9. - S. 70 - 72
44. FEIGE, C.: In der Umgebung von Eisleben gefundene Käfer, welche in dem Verzeichnis von Eggers nicht aufgeführt sind. - Entomologische Blätter. - 14(1918). - S. 203 - 209
45. FEIGE, C.; KÜHLHORN, F.: In der Umgebung von Eisleben gefundene Käfer, welche in dem Verzeichnis von Eggers nicht aufgeführt sind. - Entomologische Blätter. - 20(1924)1. - S. 17 - 26
46. FLADE, M.: Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. - Eching: IHW-Verl., 1994. - 879 S.
47. Flora und Vegetation der sekundären Binnensalzstelle im Flächennaturdenkmal „Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof“. - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
48. FRANCKE, E. C.: Historie der Grafschaft Mansfeld - Leipzig: Schuster, 1793. - Teilauszüge in: Geographische Beschreibung der Grafschaft Mansfeld. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 4(1929). - S. 81 - 82
49. FRANK, D.; NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart: Ulmer Verl., 2000. - 472 S.
50. FRANK, D.; HERDAM, H.; JAGE, H. u.a.: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1992)1. - S. 44 - 63. - (Rote Listen)
51. FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 3. - Krefeld: Goecke & Evers, 1971
52. FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 6. - Krefeld: Goecke & Evers, 1979
53. FRÖHLICH, W.: Beiträge zur Zoogeographie und Ökologie von Zikaden (Auchenorrhyncha) auf Salzstellen in Mitteleuropa. - 1996. - 204 S. - Marburg, Univ., Diss.
54. GERECKE, F.: Untersuchungen im Senkungsgebiet Erdborn. - Freiburger Forschungshefte C 45. - Berlin (1958)
55. GERLACH, H.: Der Weinbau im Mansfeldschen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 3(1928). - S. 377 - 379
56. GERMAR, E. F.: Der salzige See in der Grafschaft Mansfeld. - Thon's Entomologisches Archiv. - 2(1829)1. - S. 11 - 12

57. GLUTZ von BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K.: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 14 Bde. - Wiesbaden: Aula-Verl., 1985-1997
58. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1974 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1977)1. - S. 25 - 39
59. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1975 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1979)3. - S. 97 - 112
60. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1979 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1983)3. - S. 101 - 112
61. GNIELKA, R.: Avifaunistischer Jahresbericht 1980 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1983)3. - S. 112 - 122
62. GNIELKA, R.: Der Durchzug von limikolen an den Mansfelder Seen. - *Hercynia N.F.* - Leipzig 8(1971)4. - S. 312 - 343
63. GNIELKA, R.: Die Vögel des Kreises Eisleben. - Apus. - Halle 3(1974)4/5. - S. 145 - 247
64. GNIELKA, R.; SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1976 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 4(1982)6. - S. 241 - 253
65. GNIELKA, R.; STENZEL, T.: Vögel (Aves). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt: Stadt Halle (Saale). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1998)SH 4. - S. 285 - 295
66. GNIELKA, R.; WESTPHAL, J.: Terekwasserläufer am Salzigem See. - Apus. - Halle 7(1990)6. - S. 269 - 270
67. GNIELKA, R.; ZAUMSEIL, J. (Hrsg.): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. - Halle: Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V., 1997. - 220 S.
68. GNIELKA, R.; SPRETKE, T.; TAUCHNITZ, H.: Natur und Umwelt: Avifauna von Halle und Umgebung. T. 1: Singvögel, Ziegenmelker, Segler, Rackenartige, Spechte. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Gesellschaft für Natur und Umwelt, Kreisvorstand Halle im Kulturbund der DDR, 1981. - 96 S.
69. GNIELKA, R.; LIEDEL, K.; SPRETKE, T. u. a.: Natur und Umwelt: Avifauna von Halle und Umgebung. T. 2: Wasservögel, Greifvögel, Hühnervögel, Tauben, Kuckuck, Eulen. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Gesellschaft für Natur und Umwelt, Kreisvorstand Halle im Kulturbund der DDR, 1984
70. GOLDFUß, O.: Beitrag zur Molluskenfauna der Mansfelder Seen und deren nächster Umgebung. - *Nachr.-Bl. Dt. Malacozool. Ges.* - 26(1894). - S. 43 - 64; 27(1895). - S. 100
71. GOLDFUß, O.: Die Binnenmollusken Mittel-Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Thüringer Lande, der Provinz Sachsen, des Harzes und der angrenzenden Landesteile. - Leipzig: Engelmann, 1900
72. GOLDFUß, O.: Nachtrag zur Binnenmolluskenfauna Mitteleuropas. - *Zeitschrift für Naturwissenschaften.* - Halle 77(1904). - S. 231 - 310
73. GRÄßNER, F.: Noch eine Erinnerung an den salzigen Mansfelder See und seine Umgebung. - *Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.* - Merseburg; Gera; Halle 11(1886)2. - S. 26 - 29
74. Die Grafschaft Mansfeld. Königl. Preuß. und Churfürstl. Sächsischen Antheils mit allen darinnen befindlichen Städten, Dorfschaften, Kupferhütten, Bergwerks-Stollen, Berg-Gräben und Holzungen. - *Ad norma legitimae designationis reductus a Tob. Majero. - Curantibus Homannianis Heredibus (1750) Emanator reddita studio Domini Biringii revendi et de Geographia patria bene merentis pastoris interris Mansfeldensibus M. Aug. 1751*
75. GRÖBLER, H.: Die bis jetzt bekannt gewordene älteste Karte der Grafschaft Mansfeld. - *Mansfelder Blätter.* - Eisleben 16(1902). - S. 138 - 144
76. GROTH, K.: Beitrag zur Gliederung des Saaleglazials bei Halle (Saale) und im Mansfelder Seekreis. - *Geologie.* - Berlin 10(1961)2. - S. 169 - 184
77. Grundlagenhebungen des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKO-KART, 1997. - unveröff. Gutachten
78. GÜNTHER, E.: Beobachtungen am „Salzigen See“ bei Eisleben. - *Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.* - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 14(1889)19. - S. 548 - 551
79. HALLIER, E.: Floristische Beobachtungen in der Umgegend von Halle an der Saale und im Mansfelder Seekreis. - *Deutsche botanische Monatsschrift.* - Sondershausen 2(1884)12. - S. 187 - 189; 3(1885)1/2. - S. 15 - 19 u. S. 63 - 66
80. HEIN, L.: Pollenanalytische Untersuchungen an den Sedi- menten des Salzigen Sees. - *Hallesches Jahrbuch für Mittel- deutsche Erdgeschichte.* - Halle 1(1951)2. - S. 64 - 65
81. HEINE, K.: Ein Wandertag an den beiden Mansfelder Seen - Heimatstudie aus der Grafschaft Mansfeld. - *Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen.* - Halle 13(1874)4. - S. 129 - 162
82. HERRMANN, R.: Gegenwärtige Geländesenkungen im Mansfelder Seengebiet. - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - 273 - 276
83. HERRMANN, R.: Reichte der Salzige See früher ins Salz- ketal hinein? - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - S. 266 - 272
84. HERRMANN, R.: Wie und wann sind die Mansfelder Seen entstanden? - *Mein Mansfelder Land.* - Eisleben 11(1936)35. - S. 276 - 280
85. HESS, M.; SPITZENBERG, D.; BELLSTEDT, R. u.a.: Arten- bestand und Gefährdungssituation der Wasserkäfer Deutsch- lands. - *Naturschutz und Landschaftsplanung: Zeitschrift für angewandte Ökologie.* - Stuttgart 31(1999)7. - S. 197 - 211
86. HILDEBRANDT, J.: Phytophage Insekten als Indikatoren für die Bewertung von Landschaftseinheiten am Beispiel von Zikaden. - *Natur und Landschaft.* - Stuttgart 65(1990)7/8. - S. 362 - 365
87. HÖGEL, C.: Umweltschutz und Landschaftspflege im Mansfelder Seengebiet. - *Sachsen-Anhalt: Journal für Natur- und Heimatfreunde.* - Halle 1(1991)1. - S. 21 - 24
88. HÖGEL, C.: Vegetationskundliche Analyse und Kartie- rung im Mansfelder Seengebiet. - 1991. - Halle, Martin- Luther-Univ., Diss.
89. HOPFGARTEN, M. von: Veränderung der Fauna und Flora der Mansfelder Seen. - *Berliner Entomologische Zeit- schrift.* - Berlin 18(1874). - S. 137

90. HOYNINGEN-HUENE, E. von: Solztektonik und Auslaugung im Gebiet der Mansfelder Seen. - Freiburger Forschungs-Hefte C 56 Geologie. - Berlin (1959). - S. 1 - 57
91. HUTH, J.: Libellen (Odonata) der Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaft Sachsen-Anhalts. - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde. - Magdeburg 23(2000). - in Vorbereitung
92. HUTH, J.; REUTER, M.: Lurche. - In: Grundlagen der Natur des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1997. - unveröff. Gutachten
93. Hydrologische Untersuchungen zu den Möglichkeiten der Wiederentstehung des „Salzigen Sees“ und Abschätzung zu den Auswirkungen durch den Grundwasseranstieg. - Stendal: IHU - Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro-, Umweltgeologie, 1993
94. INGRISCH, S.; KÖHLER, G.: Rote Liste der Geradflügler (Orthoptera s.l.). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u.a. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 252 - 254.
95. JANKOWSKI, G.: Zum Kalibergbau in der Mansfelder Mulde. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)9. - S. 66 - 68
96. JOOST, W.; WAGNER, R.: Rote Liste der aquatischen Tanzfliegen (Diptera: Empididae). - In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P. u.a. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 77 - 79
97. JÜNGER, D.; MATZKE, M.: Nachweis von Trochoidea geyeri am Süßen See zwischen Halle und Eisleben. - Mitt. Dt. Malak. Gesell. - Frankfurt (Main) 7(1965)
98. JUST, A.: Meine Beobachtungen über die am Eislebener Salz-See vorkommenden Vögel. - Leipzig, 1832. - 103 S.
99. KANT, H.: Bartmeisen am Süßen See bei Eisleben. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 202
100. KANT, H.: Raub- und Zwergseeschwalbe bei Halle/S. und am Süßen See. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 252 - 253
101. KANT, H.: Rohrschwirl am Süßen See. - Apus 1(1968). - S. 254 - 255
102. KANT, H.: Seltene Limikolen am ehemaligen Salzigen See. - Apus. - Halle 2(1970). - S. 44
103. KANT, H.: Stelzenläufer am Süßen See. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 13(1966)7. - S. 245
104. KANT, H.: Teichwasserläufer am Süßen See. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 13(1966)10. - S. 355
105. KANT, H.: Thorshühnchen am Süßen See und am Stausee Berga-Kelbra. - Apus. - Halle 1(1968). - S. 251 - 252
106. KANT, H.; LIEDEL, K.: Bienenfresser am Salzigen See (Kr. Eisleben). - Apus - Halle 3(1974)2/3. - S. 103 - 108
107. KIRMSE, M.: Avifaunistische Beobachtungen am Süßen See bei Eisleben. - 1955. - Halle, Martin-Luther-Univ., Zoologisches Inst., Staatsexamensarb.
108. KLAPPER, H.: Wiederentstehung des Salzigen Sees bei Seeburg - Erwartungen, Bedingungen, Prognosen. - Wasser und Boden. - Hamburg 52(2000). - S. 22 - 30
109. KLEINSCHMIDT, O.: Raubvogelzug im Mansfelder Seekreis. - Falco. - Halle 5(1909). - S. 44 - 46
110. KLEINSCHMIDT, O.: Zwei seltenere Funde am Mansfelder See bei Eisleben. - Ornithologische Monatsberichte. - Berlin 13(1905). - S. 64 - 65
111. Klimaatlas für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik / Hrsg.: Meteorologischer und Hydrographischer Dienst der DDR. - Berlin: Akademie Verl., 1953. - 19 S.
112. Klimadaten für den Raum Amsdorf. - zitiert nach: Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Renaturierung des Salzigen Sees. - HPC, 1993. - unveröff. Gutachten
113. KNAB, G.; SENZE, H.; HENNIG, G. u.a.: Hydrogeologische Aspekte beim möglichen Wiederentstehen des Salzigen Sees im Mansfelder Land. - Exkurs. f. Veröffl. Gesellsch. f. Geowiss. (1999) 205. - S. 1 - 7
114. KNAPP, R.: Die Ruderalgesellschaften in Halle an der Saale und seiner Umgebung. - 1945. - unveröff. Mskr.
115. KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie. Bd. 1: Carabidae bis Staphylinidae. - Krefeld, 1989
116. KOCH, K.: Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie. Bd. 2: Pselaphidae bis Lucanidae. - Krefeld, 1989
117. KÖHLER, F.; KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden (1998)Beiheft 4. - S. 1 - 185
118. KÖRNIG, G.: Die Molluskengesellschaften im Gebiet des Süßen Sees (Kreis Eisleben und Saalkreis). - Malakologische Abhandlungen: Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 7(1981)16. - S. 155 - 181
119. KÖRNIG, G.: Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes. - Malakologische Abhandlungen: Staatliches Museum für Tierkunde Dresden. - Dresden 2(1966). - S. 1 - 112
120. Konzepte für die Erhaltung, Gestaltung und Vernetzung wertvoller Biotope und Sukzessionsflächen in ausgewählten Tagebausystemen Mitteldeutschlands. - Halle: FBM Projektbüro, 1997. - (Zwischenbericht 1996, 2 Bde.)
121. KORNECK, D.; SCHNITTLER, M.; VOLLMER, J.: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde. - Bonn-Bad Godesberg (1996)28. - S. 21 - 187
122. KORSCH, H.: Chorologisch-ökologische Auswertung der Daten der floristischen Kartierung Mitteldeutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde. - Bonn-Bad Godesberg (1999)30
123. KREBS, W.: Die Erhaltung der Mansfelder Seen: Vorschläge eines Meteorologen zur Selbsthilfe. - Leipzig: Gustav Uhl, 1894
124. KRÜMMLING, O.: 1. Fischerchronik aus dem Amte Seeburg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 11(1936). - S. 1 - 34
125. KRÜMMLING, O.: Die Ausdehnung der Mansfelder Seen im 17. und 18. Jahrhundert. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 6(1931)7. - S. 49 - 53; 1. Forts. 6(1931)8. - S. 57 - 59; 2. Forts. 6(1931)10. - S. 73 - 76; Schluß 6(1931)11. - S. 81 - 85
126. KRÜMMLING, O.: Die Ausdehnung der Mansfelder Seen im 17. und 18. Jahrhundert. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 61 - 78

- 127. KRÜMMLING, O.:** Aus der Grafschaft Mansfeld zur Lutherzeit. 15. Der Seeburger Weinbau des 16. Jahrhunderts. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 8(1933). - S. 281 - 274
- 128. KRÜMMLING, O.:** Die Fischerei im Amte Erdeborn. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet : Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 126 - 150
- 129. KRÜMMLING, O.:** Die Fischerzüge des ehemaligen Salzigen Sees, eine Sicherstellung vergessener Flurnamen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 12(1937). - S. 25 - 32
- 130. KRÜMMLING, O.:** Eine Flurnamengeographie des Gebietes der Mansfelder Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)16. - S. 125 - 128; 1. Forts. 7(1932)17. - S. 133 - 136; 2. Forts. 7(1932)18. - S. 148 - 150; 3. Forts. 7(1932)20. - S. 153 - 156; 4. Forts. 7(1932)21. - S. 165 - 168; 5. Forts. 7(1932)22. - S. 173 - 176; 6. Forts. 7(1932)23. - S. 181 - 184; 7. Forts. 7(1932)24. - S. 188 - 192; 8. Forts. 7(1932)25. - S. 198 - 200; 9. Forts. 7(1932)26. - S. 205 - 208; 10. Forts. 7(1932)27. - S. 215 - 221; Schluß 7(1932)29. - S. 225 - 227
- 131. KRÜMMLING, O.:** Die Wälder des Amtes Seeburg. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 9(1934)11. - S. 81 - 84, 1. Forts. 9(1934)12. - S. 94 - 96, 2. Forts. 9(1934)13. - S. 109 - 112, 3. Forts. 9(1934)15. - S. 118 - 120, 4. Forts. 9(1934)16. - S. 127 - 128, 5. Forts. 9(1934)17. - S. 132 - 136, 6. Forts. 9(1934)18. - S. 142 - 144
- 132. KÜHLHORN, F.:** Beitrag zur Verbreitung und Ökologie der Geradflügler des Harzes und seines südlichen und östlichen Vorlandes. - Deutsche Entomologische Zeitschrift N.F. - Berlin 2(1955). - S. 279 - 295
- 133. KÜHLHORN, F.:** Die Vögel des Mansfelder See- und Gebirgskreises. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 10(1935)24-30. - S. 190 - 236
- 134. KÜHLHORN, F.:** Die Vögel des Mansfelder See- und Gebirgskreises. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 13(1938). - S. 105 - 124
- 135. KÜHLHORN, F.:** Vogelzugbeobachtungen und Beringungsergebnisse aus der Umgebung von Eisleben. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 95(1941). - S. 197 - 212.
- 136. KÜSTER, H.:** Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. - München: C. H. Beck, 1995. - 423 S.
- 137. KÜTZING, F.:** Algologische Exkursion am salzigen See im Mansfeldischen im Jahre 1832. - Allgemeine botanische Zeitung. - Regensburg [1833]. - S. 97 - 101
- 138. Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Renaturierung des Salzigen Sees. Teil 1-3. - Harres Pickel Consult, 1993. - unveröff. Gutachten**
- 139. Landschaftsplan der Verwaltungsgemeinschaft Seegebiet Mansfelder Land. - Halle: CUI, OEKOKART, 1995**
- 140. Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt. Teil 1-3. - Magdeburg: Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes Sachsen-Anhalt, 1994. - Teil 1: Grundsätzliche Zielstellungen. - 84 S.; Teil 2: Beschreibungen und Leitbilder der Landschaftseinheiten. - 216 S.; Teil 3: Falkarten**
- 141. Landschaftsrahmenplan Landkreis Mansfelder Land. - Consultgesellschaft für Umwelt-, Stadt- und Verkehrsplanung, 1994**
- 142. Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts / Hrsg. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Magdeburg: Ministerium für Raumordnung und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, 2000. - 494 S.**
- 143. LINDNER, K.:** Exkursionen in die Landschaftsschutzgebiete „Süßer See“ und „Hühneburg“. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1957)4/5. - S. 80 - 84
- 144. LINDNER, K.:** Mansfelds blaue Augen : Zur Geschichte der Mansfelder Seen. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1955)8. - S. 5 - 7
- 145. LINDNER, K.:** Der „Salzige See“ schwindet. - In: Lutherstadt Eisleben. - Eisleben 2(1983)T. 1. - S. 82 - 83
- 146. LOHMEIER, H.:** Der Hasenwinkel bei Unterrißdorf, die Petersche Kiesgrube bei Unterrißdorf, Fundstellen des Menschen der Altsteinzeit. - Mansfelder Heimatblätter. - (1989)8. - S. 70 - 74
- 147. LOHSE, G. A.; LUCHT, W. (Hrsg.):** Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil. Bd. 12. - Krefeld, 1989
- 148. MAHN, E. G.; SCHUBERT, R.; WEINERT, E.:** Anthropogene Vegetationskomplexe des Mansfelder Hügellandes. - In: Exkursionsführer Mansfelder Hügelland. - Halle: Martin-Luther-Univ., Sekt. Biowissenschaften, 1986. - S. 1 - 28
- 149. Mansfeldiae Comitatus descriptio. auctore Tilemano STELLA Sig. - Amsterdam: Janssonius-Wagenbergii u.a., um 1680**
- 150. Mansfeldici Comitatus typus choereographicus, D. T. Tilemanni STELLA S. - ... gezeichnet von M. Johann MELLINGER, Halle (1571). - In: C. Spangenberg Mansfeldische Chronica. - Eisleben: Andreas Petri, 1572. - Beilage.**
- 151. MARSCHALL, O.:** Bodendenkmalpflege im Mansfelder Land. - Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte. - Berlin 69(1986). - S. 151 - 164
- 152. MARSCHALL, O.:** Eine Salzsiedersiedlung der Späten Bronzezeit bei Erdeborn, Kreis Eisleben. - Mansfelder Heimatblätter (1983)2. - S. 59 - 65
- 153. MARSCHALL, O.:** Eine Siedlungsgruppe der späten Bronzezeit und die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung der Gemarkung Erdeborn, Kr. Eisleben. - Ausgrabungen und Funde. - Berlin 28(1984)4. - S. 179 - 190
- 154. MARX, J.:** Struktur und Dynamik von Röhrriecht-Zönosen im Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees (Mansfelder Hügelland). - 1997. - Halle, Martin-Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 155. MEINEKE, T.; MENGE, K.:** *Tetrix ceperoi* (Bolivar, 1887) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera: Tettigoniidae, Tettigidae, Acrididae). - Entomologische Zeitschrift - 103(1993). - S. 367 - 375
- 156. Messtischblatt 4535 Erdeborn. 1:25.000. - Ausgaben von 1852, 1872, 1905, 1931.**
- 157. Messtischblatt 4536 Schraplau. 1:25.000. - Ausgaben von 1852, 1872, 1905, 1912, 1931.**
- 158. MEUSEL, H.:** Entwurf zu einer Gliederung Mitteldeutschland und seiner Umgebung in pflanzengeographische Bezirke. - Wissenschaftl. Zeitschrift der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg. Mathem.-naturwiss. R. - Halle 4(1954/55)3. - S. 637 - 642

- 159.** MICHEL, J.: Die Pflanzenwelt Mitteldeutschlands und des Mansfelder Landes. - Unser Mansfelder Land. - Eisleben (1955)7. - S. 1 - 4
- 160.** MÖLLER, M.: Die begrabenen Böden von Langenbogen und des Salzigen Sees oder Bodenentwicklungen vergangener Zeiten. - Calenda : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1996)12. - S. 5 - 7
- 161.** MÜCKE, E.: Formen der Salzauslaugung am Nordrand des Süßen Sees. - Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. - Berlin 1(1961)1. - S. 39 - 53
- 162.** MÜLLER, A.: Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben. - Der zoologische Garten. - Frankfurt a.M. 21(1880)1. - S. 20 - 24; 48 - 53; 82 - 86
- 163.** MÜLLER, J.: Fortschreibung der Roten Listen, dargestellt am Beispiel der Kenntnis- und Bestandsentwicklung der Libellenfauna Sachsen-Anhalts. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 66 - 70
- 164.** MÜLLER, J. (Bearb.): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 13 - 15. - (Rote Listen II)
- 165.** MÜLLER, O.: Über die Entstehung der Salzflora des Mansfelder Seengebietes. - Allgemeine Bot. Zeitschr. für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. - Karlsruhe 15(1909)4. - S. 49 - 51
- 166.** Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt - Karte der Schutzgebiete. - Topographische Übersichtskarte 1 : 200000. - Halle: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, 1996
- 167.** Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 168.** Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Flora und Vegetation“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle. - Rana, 1998. - unveröff. Gutachten
- 169.** Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 11. Februar 1992. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1992)7. - S. 108f vom 14.2.1992 geändert durch:
Gesetz vom 24. Mai 1994. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1994). - S. 608
Gesetz vom 16. April 1997. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1997). - S. 476
Gesetz vom 27. Januar 1998. - Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt. - Magdeburg (1998). - S. 28
- 170.** Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts / hrsg. vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Jena; Stuttgart; Lübeck u.a.: G. Fischer Verl., 1997. - 543 S.
- 171.** NAUMANN, J. F.: Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. 12 Bde. - Leipzig, 1820-1844. - In: NAUMANN-HENNICHKE: Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. - Gera-Untermhaus, 1897 - 1905. - 12 Bde.
- 172.** NEUB, E.: Besiedlungsgeschichte des Saalkreises und des Mansfelder Landes. Von der Völkerwanderungszeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. - Weimar: Herrmann Böhlaus Nachfolger, 1995. - 440 S.
- 173.** NEUB, E.: Wanderungen durch die Grafschaft Mansfeld. Im Seegau. - Halle: Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verl. A.-G., 1935. - 432 S.
- 174.** NEUB, E.; ZÜHLKE, D. (Bearb.): Mansfelder Land : Ergebnisse der heimatkundlichen Bestandsaufnahme im Gebiet um Limbach, Hettstedt, Friedeburg, Mansfeld, Lutherstadt Eisleben, Dederstedt, Holdenstedt, Hornburg und Sarburg. - Berlin: Akademie Verl., 1982. - 228 S. - (Werte unserer Heimat; 38)
- 175.** NICOLAI, B.: Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. - Jena; Stuttgart: G. Fischer Verl., 1993
- 176.** OEHM, B.: Reliefentstehung und Seenentwicklung im Subrosionsgebiet des ehemaligen Salzigen Sees im Holozän. - Calenda : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1998)2. - S. 4 - 6
- 177.** ORTLIEB, R.: Wiederbesiedlung der Wanslebener Sandgrube durch die Uferschwalbe. - Apus. - Halle 4(1977). - S. 44
- 178.** ORTLIEB, R.: Zum Vorkommen von Schrei- und Seeadler an den Mansfelder Seen. - Apus. - Halle 8(1993). - S. 188 - 189
- 179.** ORTLIEB, R.: Zur Situation des Schwarzmilans im Kreis Eisleben. - Apus. - Halle 8(1992). - S. 62 - 63
- 180.** ORTLIEB, R.; SPRETKE, T.: Drei neue Saatkränkenkolonien entdeckt. - Apus. - Halle 7(1990). - S. 255.
- 181.** OTT, J.; PIPER, W. (Bearb.): Rote Liste der Libellen. - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P. u.a.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 260 - 263
- 182.** OTTO: Die Entstehung der Mansfelder Seen. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)7. - S. 109 - 112
- 183.** OTTO: Katalog der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisleben. - Beilage zum Jahresbericht des Königlichen Gymnasiums Eisleben. - Eisleben, 1901. - Ostern. - (Progr.-Nr. 249)
- 184.** OXFORD, M.: Ein Knutt (*Calidris canutus*) am Süßen See bei Eisleben. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 16(1970). - S. 347
- 185.** PALISSA, A.: Ökologische Untersuchungen an bodenbewohnenden Apterygoten im Gebiet des Süßen Sees bei Eisleben : Ein Beitrag zur Bodenzoologie. - Wissenschaftl. Zeitschrift der Ernst Moritz Arndt Univ. Greifswald. Mathem.-naturwiss. R. - Greifswald 4(1954/55)5. - S. 465 - 488
- 186.** PETZOLD, W.: Bemerkungen zur Flora der Mansfelder Seen. - Deutsche botanische Monatsschrift. - Bielefeld; Leipzig 3(1885). - S. 87 - 88
- 187.** PIECHOCKI, R.: Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands. IV. Mitteilung. - Beiträge zur Vogelkunde. - Leipzig 10(1965). - S. 413 - 425
- 188.** Pflege- und Bewirtschaftungskonzept für das Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees für die Zeit bis zu seiner Flutung. - Halle: GUBB, 1999. - unveröff. Gutachten
- 189.** Pflege- und Entwicklungsplan für das einstweilig sicher-gestellte NSG „Asendorfer Kippe“ (Saalkreis/Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1996. - unveröff. Gutachten

- 190.** Pflege- und Entwicklungsplan für das einstweilig sicher-
gestellte Naturschutzgebiet „Salzatal bei Langenbogen“. -
Halle: Rana, 1998. - unveröff. Gutachten
- 191.** RAPP, O.: Beiträge zur Fauna Thüringens. 7 (Odonata,
Plecoptera, Orthoptera). - Erfurt: Museum für Naturkunde,
1943. - 31 S.
- 192.** RAPP, O.: Die Käfer Thüringens unter besonderer
Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie.
Bde. III. - Erfurt: Selbstverlag, 1933 - 1935
- 193.** RAUCHHAUS, U.: Struktur und Dynamik nässeanwei-
gender Pioniervegetation im Gebiet des ehemaligen Salzi-
gen Sees (Mansfelder Hügelland). - 1997. - Halle, Martin-
Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 194.** REITTER, E.: Fauna Germanica - Die Käfer des Deut-
schen Reiches. Bd. II. - Stuttgart, 1909
- 195.** REMANE, R.; FRÖHLICH, W.: Vorläufige, kritische
Artenliste der im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
nachgewiesenen Taxa der Insekten-Gruppe der Zikaden
(Homoptera Auchenorrhyncha). - Marburger Entomol. Publi-
kat. - 2(1994)8. - S. 189 - 232
- 196.** REMANE, R., FRÖHLICH, W., NICKEL, H. u.a.: Rote
Liste der Zikaden Deutschlands. - Beitr. z. Zikadenkunde. -
(1997)1. - S. 63 - 70
- 197.** REY, E.: Beobachtungen an den Mansfelder Seen. -
Ornithologische Monatsschrift. - Halle 9(1884). - S. 167
- 198.** REY, E.: Die Ornithologie von Halle. - Zeitschrift für die gesamt-
en Naturwissenschaften N.F. - Berlin 37(1871)6. - S. 453 - 489
- 199.** RHEINWALD, G.: Atlas der Verbreitung und Häufigkeit
der Brutvögel Deutschlands. - Schriftenreihe des Dachverband-
es Deutscher Avifaunisten. - Berlin (1993)12. - 264 S.
- 200.** RHEINWALD, G.: Die Vögel von Deutschland - Arten-
liste. - Berlin: Dachverband Deutscher Avifaunisten, 1992
- 201.** Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992
zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildle-
benden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europäischen
Gemeinschaft. - Luxemburg 35(1992)L206. - S. 7 - 50. - [v.
22.07.1992]
- 202.** RIECKEN, U.; RIES, U.; SSYMANK, A.: Rote Liste der
gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. -
Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-
Bad Godesberg (1994)41. - 184 S.
- 203.** RIMROD: Säugethiere, Vögel und Amphibien in der
Grafschaft Mansfeld und dem Ober-Herzogthum Anhalt-Bern-
burg. - Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins des Har-
zes, Blankenburg. - Wernigerode (1840/41). - S. 8 - 12
- 204.** ROßNER, F.: Von der Tierwelt des Mansfelder Seenge-
bietes. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder
Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933.
- 36 - 51
- 205.** ROßNER, F.: Von der Tierwelt des Mansfelder Seenge-
bietes. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)11. - S.
85 - 88; 1. Forts. Nr.12. - S. 91 - 96; 2. Forts. Nr.13. - S.
101 - 104; Schluß Nr.14. - S. 117 - 120
- 206.** RUHNKE, H.: Wildbienen (Apidae) - Beitrag zur Erstel-
lung des Pflege- und Entwicklungsplanes für das NSG
„Salzatal bei Langenbogen“. - 1998. - unveröff. Mskr.
- 207.** RUHNKE, H.: Wildbienen (Apidae). Faunistisches Fach-
gutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am eh-
emaligen Salzigen See. „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land).
- Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 208.** SACHER, P. (Bearb.): Rote Liste der Webspinnen des
Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für
Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 9 - 12
- 209.** SACK, R.: Beobachtung von Zwergschnepfen, Lymno-
cryptes minimus (BRÜNNICH), am Süßen See. - Beiträge zur
Vogelkunde. - Leipzig 10(1965)4. - S. 293 - 308
- 210.** SACK, R.: Über den Winteraufenthalt von Zwerg-
schnepfen. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 8(1961). - S.
183 - 187
- 211.** SCHÄDLER, M.: Verbreitung, Lebensraum und
Bestandssituation der Blauflügeligen Sandschrecke, Spingo-
notus caeruleus (L.), im Östlichen Harzvorland und der Östli-
chen Harzabdachung mit Bemerkungen zum taxonomischen
Status. - Faunistische Abhandlungen: Staatliches Museum für
Tierkunde in Dresden. - Dresden 21(1999). - S. 229 - 238
- 212.** SCHLÜTER, W.: Schwarze Eier von Podiceps cristatus. -
Journal für Ornithologie. - 5(1857)6. - S. 302 - 303
- 213.** SCHMID, G.: Pflanzenforschung in der Grafschaft
Mansfeld im 16. Jahrhundert. - Hercynia. - Halle 3(1940-
1944)7/8. - S. 414 - 477
- 214.** SCHNEIDER, K.: Untersuchungen zur Rüsselkäferfauna
des ehemaligen Salzigen Sees. Faunistisches Fachgutachten
zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen
Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle:
Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 215.** SCHNEIDER, K.; SCHOLZE, P.; BEHNE, L. u.a.: Rote
Liste der Rüsselkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte
des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle
(1995)18. - S. 13 - 23. - (Rote Listen III)
- 216.** SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.; BLOCHWITZ, O. u.a.:
Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte
des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle
(1993)9. - S. 29 - 34. - (Rote Listen II)
- 217.** SCHÖBER, W.: Untersuchungen zur Morphologie und
Ökologie der Kleinsäuger am Süßen See bei Eisleben: Ein
Beitrag zur Kenntnis der Kleinsäugerfauna aus dem Mittel-
deutschen Trockengebiet. - 1957. - Halle, Martin-Luther-Univ.,
Zool. Inst., Dipl.-Arb.
- 218.** SCHÖNBRODT, R.; SPRETKE, T.: Brutvogelatlas von
Halle und Umgebung: Ergebnisse einer Feinrasterkartie-
rung 1983-1986. - Halle: Rat der Stadt Halle, Abt. Umwelt-
schutz u. Wasserwirtschaft, Gesellschaft für Natur u.
Umwelt im Kulturbund der DDR, Kreisvorstand Halle, 1989.
- 136 S.
- 219.** SCHÖPKE, H.: Wasserlebende Käfer (Hydradeptera,
Palpicornia et Macroductyla). Zuarbeit zum Projekt: Pflanz-
en- und Tierarten der geschützten Objekte im Saalkreis. -
1996. - Mskr.

- 220.** SCHÖPKE, H.: Wasserlebende Käfer (Coleoptera: Hydradephaga, Palpicornia et Macroductyla). - Zuarbeit zu: Pflege- und Entwicklungsplan für das einseitig gesicherte Naturschutzgebiet „Salzatal bei Langenbogen“. - Halle: Rana, 1998
- 221.** SCHRÖDER, H.: Allgemein-geographische Charakteristik der natürlichen Verhältnisse des südöstlichen Harzvorlandes. - Hercynia N.F. - Leipzig 23(1986). - S. 1 - 14
- 222.** SCHUBERT, R.: Naturwissenschaftliche Studie zur Renaturierung des Salzketales zwischen Langenbogen und Köllme. - Halle: Institut für landwirtschaftliche Forschung und Untersuchung e.V., 1992. - unveröff. Mskr.
- 223.** SCHUBERT, R.; HILBIG, W.; KLOTZ, S.: Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Jena; Stuttgart: Gustav Fischer Verl., 1995. - 403 S.
- 224.** SCHULZ, A.: Die Verbreitung der halophilen Phanerogamen im Saalebezirk und ihre Bedeutung für die Beurteilung der Dauer des ununterbrochenen Bestehens der Mansfelder Seen. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 74(1902). - S. 431 - 457
- 225.** SCHULZ, E.: Beitrag zur Fauna des Süßen Sees und Salzigen Sees bei Seeburg. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 91(1937)3. - S. 174 - 176
- 226.** SCHULZE, M.: Flutungsszenario - synoptische Darstellung. - In: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten
- 227.** SCHULZE, M.: Neue Funde von *Isophya kraussi* Brunner von Wattenwyl, 1878 und weiteren seltenen Heuschreckenarten in Sachsen-Anhalt. - Articulata. - Erlangen 13(1998). - S. 47 - 51
- 228.** SCHULZE, M.; SCHÄDLER, M.: Interessante Geradflüglerfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 43(1999)3/4. - S. 228 - 232
- 229.** SCHUMANN, H.; BÄHRMANN, R.; STARK, A. (Hrsg.): Fauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. - Studia dipterologica. - Halle (1999) Supplement 2. - 354 S.
- 230.** SEIERT, J.; BACH, T.: Die Wiederentstehung des Salzigen Sees. - Tätigkeitsbericht 1996 / Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle, 1997. - S. 68 - 69
- 231.** SEIERT, J.; BACH, T.: Die Wiederentstehung des Salzigen Sees - Erkenntnisse aus bisherigen Voruntersuchungen. - In: Tätigkeitsbericht 1997 / Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle, 1998. - S. 55 - 56
- 232.** SPARMBERG, H.; SACHER, P.: Websspinnen (Araneidae) an Binnensalzstellen Thüringens. - Thür. Faun. Abh. - 4(1997). - S. 44 - 55
- 233.** SPILKER, M.; STROBEL, G.; WÜRZBURG, H.: Erfahrungen und Probleme bei der Flutung von Grubenhöhlräumen des Kupferschieferbergbaus. - Exkurs. f. Veröffl. Gesellsch. f. Geowiss. - (1999)205. - S. 155 - 168
- 234.** SPITZENBERG, D.: Rote Liste der wasserbewohnenden Käfer des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 35 - 39. - (Rote Listen II)
- 235.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1977 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1982). - S. 1 - 13
- 236.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1978 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 5(1982). - S. 13 - 25
- 237.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1981 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 6(1986). - S. 98 - 110
- 238.** SPRETKE, T.: Avifaunistischer Jahresbericht 1982 für den Bezirk Halle. - Apus. - Halle 7(1987). - S. 193 - 204
- 239.** SPRETKE, T.; STARKE, W.: Der Durchzug von Anatiden an den Mansfelder Seen (1957 - 1976). - Hercynia N.F. - Leipzig 15(1978)4. - S. 438 - 467
- 240.** SSYMANK, A.; HAUKE, U.; RÜCKRIEM, C. u.a.: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 : BfN Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)53. - 565 S.
- 241.** STARK, A.: Ergebnisse fünfjähriger Untersuchungen zur Entwicklung der Fauna der Empidoidea (Insecta, Diptera) im Ökohof Seeben bei Halle (Saale) während der Umstellungsphase vom konventionellen zum ökologischen Landbau. - In: DIEPENBROCK, W.; HÜLSBERGEN, K.-J. (Hrsg.): Langzeiteffekte des ökologischen Landbaus auf Fauna, Flora und Boden (Arbeitstitel). - Halle: Martin-Luther-Univ., im Druck
- 242.** STARK, A.: Die Langbeinfliegen (Diptera, Empidoidea, Dolichopodidae) des Landes Sachsen-Anhalt. - In: FRANK, D.; NEUMANN, V. (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. - Stuttgart: Ulmer Verl., 2000. - S. 190 - 197
- 243.** STARK, A.: Rote Liste der Langbeinfliegen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993)9. - S. 73 - 76. - (Rote Listen II)
- 244.** STEINBRÜCK, K.: Die Landwirtschaft. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909
- 245.** STENZEL, T.: Brutvogelgemeinschaften im Gebiet des Salzigen Sees. - 1997. - Halle, Martin-Luther-Univ., Inst. f. Zoologie, Dipl.-Arb. - [Ergänzungsbd. : Kommentierte quantitative Verbreitungskarten der Brutvögel]
- 246.** STENZEL, T.: Der Salzige See - Refugium gefährdeter Vogelarten. - Calendula : Hallesche Umweltblätter. - Halle (1997)11. - S. 10 - 12
- 247.** STENZEL, T.: Die Verbreitung des Schwarzkehlchens im Gebiet des ehemaligen Salzigen Sees. Vortrag auf der 7. Jahrestagung 1997 des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. - Apus. - Halle 10(1996). - S. 116 - 117
- 248.** STIEFEL, A.; SACK, R.: Brutversuche des Rotschenkels (*Tringa totanus*) am Süßen See bei Eisleben. - Apus 1(1966). - S. 41 - 43
- 249.** TASCHENBERG, O.: Die Avifauna in der Umgebung von Halle. - Ornithologische Monatsschrift des Deutschen Ver-

eins zum Schutze der Vogelwelt. - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 18(1893)4. - S. 133 - 142; 177 - 188

250. TASCHENBERG, O.: Faunistische Ergänzungen zu meiner Bearbeitung der Zoologie in Ules „Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises“. - Leopoldina. - Jena 54(1918). - S. 68 - 72

251. TASCHENBERG, O.: Nachträge zu meiner „Avifauna in der Umgebung von Halle“. - Ornithologische Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. - Merseburg; Gera; Leipzig u.a. 18(1893)7. - S. 296 - 299

252. TASCHENBERG, O.: Die Tierwelt. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

253. TASCHENBERG, O.: Vögel. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

254. TASCHENBERG, O.: Die Weichtiere. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 122 - 135

255. THIENEMANN, G.: Einige Bemerkungen über die von mir beobachteten Sumpf- und Wasservögel. - Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt. - Halle 3(1878). - S. 16 - 20; 40 - 46

256. THOMAS, M.: Böden und Feststoffumlagerung im Einzugsgebiet des Süßen Sees bei Eisleben (Bezirk Halle). - Petermanns Geographisches Mitteilungen. - Gotha 127(1983)4. - S. 257 - 259

257. TOLKE, D.: Webspinnen (Araneae). - Naturschutzfachliche Untersuchungen zum Wiederentstehen des ehemaligen Salzigen Sees. Die Webspinnen (Arachnida: Araneae). - Faunistisches Fachgutachten zu: Grundlagenerhebung des Naturschutzes zur Problematik des wiederentstehenden Salzigen Sees. - Halle: OEKOKART, 1997. - unveröff. Gutachten

258. TRAUTNER, J.; MÜLLER-MOTZFELD, G.; BRÄUNICKE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung: Zeitschrift für angewandte Ökologie. - Stuttgart 29(1997). - S. 261 - 273

259. TROST, M.: Untersuchungen zur Laufkäferfauna des ehemaligen Salzigen Sees. - Faunistisches Fachgutachten zu: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Fauna“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1999. - unveröff. Gutachten

260. TROST, M.: Zum Libellenbestand an Kleingewässern im verfallenen Tagebau Amsdorf. - 1993. - unveröff. Mskr.

261. TROST, M.; SCHNITTER, P.: Laufkäfer (Carabidae). - In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1997)SH 4. - S. 192 - 199

262. TROST, M.; SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.: Untersuchungen zur aktuellen Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae)

des ehemaligen Salzigen Sees im Mansfelder Land (Sachsen-Anhalt). - Hercynia N.F. - Halle 32(1999). - S. 275 - 301

263. TROST, M.; SCHNITTER, P. H.; GRILL, E.: Zur Bedeutung von Salzhabitaten am ehemaligen Salzigen See aus entomofaunistischer Sicht am Beispiel der Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt. - Schönebeck 4(1996)1/2. - S. 22 - 27

264. Überarbeitung der Grenzziehung, Qualifizierung des Schutzzweckes und Erarbeitung erster Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das einstweilig sichergestellte NSG „Muschelkalkhänge zwischen Lieskau, Köllme und Bennstedt“. - Halle: OEKOKART, 1995. - unveröff. Gutachten

265. UHLMANN, H.-W.: Der Salzige See, noch ein blaues Auge im Mansfelder Land? - In: Tätigkeitsbericht 1995 des Staatlichen Amtes für Umweltschutz Halle (Saale). - Halle, 1996. - S. 70 - 75

266. ULE, W.: Bodengestalt und Gewässer. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 3 - 49

267. ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909

268. ULE, W.: Die Katastrophe an den Mansfelder Seen. - Naturwissenschaftliche Wochenschrift. - Berlin 9(1894)27. - S. 325 - 328

269. ULE, W.: Die Mansfelder Seen. - Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. - Halle (1888). - S. 10 - 41

270. ULE, W.: Die Mansfelder Seen. - Die Provinz Sachsen in Wort und Bild. - Leipzig 2(1902). - S. 297 - 303

271. ULE, W.: Die Mansfelder Seen und die Vorgänge an denselben im Jahre 1892. - Eisleben: Druck u. Verl. v. E. Winkler, 1895. - 76 S.
Nachdruck: Querfurt: Dingsda, 1994

272. ULE, W.: Über die Beziehungen zwischen den Mansfelder Seen und dem Mansfelder Bergbau. - Zeitschrift für praktische Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde. - Halle (1893)9. - S. 339 - 346

273. ULE, W.: Zusammenfassende geographische Darstellung. - In: ULE, W.: Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises. - Halle a.d. Saale: Verl. d. Buchhandlung des Waisenhauses, 1909. - S. 682 - 697

274. Untersuchungen im Gebiet „Salziger See“. - In: Tätigkeitsbericht 1996 / Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt des Landes Sachsen-Anhalt. - Halle, 1997. - S. 88 - 92

275. Verordnung des Regierungspräsidiums Halle über die Festsetzung des Naturschutzgebietes „Salziger See“, Landkreis Mansfelder Land. - Amtsblatt für den Regierungsbezirk Halle. - Halle 19(1994) S.199f. - (v. 21.12.1994)

276. Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen am Süßen See (Mansfelder Saalkreis). - Amtsblatt für den Regierungsbezirk Merseburg. - Merseburg 12(1938)

- 277.** VOIGT, A.: Ornithologischer Ausflug nach den Mansfelder Seen am 29.-30. April 1893. - Ornithologische Monatsberichte. - Berlin 1(1893). - S. 141 - 143
- 278.** VOLKMANN, H.: Pflanzenverbreitung im Mansfelder Seengebiet und seiner näheren Umgebung - ein Beitrag zur pflanzengeographischen Raumgliederung. - 1990. - Halle, Martin-Luther-Univ., Diss.
- 279.** WAGENBRETH, O.; STEINER, W.: Geologische Streifzüge. - Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, 1989
- 280.** WALLASCHEK, M.: Insektenfunde [Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Coelifera] in Mitteldeutschland. II. - Entomologische Nachrichten und Berichte. - Dresden 42(1998). - S. 211 - 219
- 281.** WALLASCHEK, M.: Kenntnisstand zur Roten Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996) 21. - S. 71 - 79. - (Rote Listen Sachsen-Anhalt. Eine Bilanz)
- 282.** WALLASCHEK, M.: Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1993) 9. - S. 25 - 28. - (Rote Listen Sachsen-Anhalt II)
- 283.** WALLASCHEK, M.: Untersuchungen zur Zoozoönologie und Zönotopbindung von Heuschrecken (Saltatoria) im Naturraum „Östliches Harzvorland“. - Articulata - Erlangen 5(1995) Beih. - S. 1 - 153
- 284.** WEIDNER, H.: Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattoidea) Mitteldeutschlands. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 92(1938). - S. 123 - 181
- 285.** WEIN, K.: Die Pflanzendecke des Mansfelder Landes. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 12(1937). - S. 14 - 17; 106 - 130
- 286.** WEIN, K.: Das Pflanzenkleid des Mansfelder Landes. - Mein Mansfeld. - Eisleben: Buchhandl. Koegel, 1936. - S. 51 - 58
- 287.** WEINERT, E.: Das Landschaftsschutzgebiet „Süßer See“. - Mitteldeutsches Land : Heimatkundl. Zeitschrift der Bez. Halle und Magdeburg. - Halle 1(1957)2. - S. 67 - 79
- 288.** WEINERT, E.: Salztektonik, Solquellen und Salzpflanzenareale im Mansfelder Seen-Gebiet. - Hercynia N.F. - Leipzig 26(1989)3. - S. 216 - 226
- 289.** WEINERT, E.: Die Trockenrasen, Ruderal- und Segetal-pflanzengesellschaften im Gebiet der Mansfelder Seen bei Eisleben. - 1956. - Halle, Martin-Luther-Univ., Dipl.-Arb.
- 290.** WEIß, G.: Bewertung der aktuellen Biotoptypen und Pflanzengesellschaften. - In: Naturschutzfachliche Untersuchungen am ehemaligen Salzigen See „Flora und Vegetation“ (Landkreis Mansfelder Land). - Halle: Rana, 1998. - unveröff Gutachten
- 291.** WENZEL, K.: Ornithologisches aus der Umgebung von Halle. - Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. - Halle 20(1895). - S. 150 - 155; 198 - 203; 218 - 222
- 292.** WESTPHAL, J.: Terekwasserläufer am Salzigen See. - Apus. - Halle 7(1990)6. - S. 269 - 270
- 293.** WESTRICH, P., SCHWENNINGER, H. R., DATHE, H. H. u.a.: Rote Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae). - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P. u.a.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg (1998)55. - S. 119 - 129
- 294.** WILDING, K.: 30 Jahre Vogelschutzarbeit im Mansfelder Land. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 9(1962). - S. 278
- 295.** WILDING, K.: Zum Ortolanvorkommen bei Eisleben. - Der Falke. - Leipzig; Jena; Berlin 12(1965). - S. 31
- 296.** WINCKLER, G.: Von den Straßen im Mansfeldschen. - In: NOTHING, K. (Hrsg.): Mein Mansfeld. - Eisleben: Buchhandl. Koegel, 1936. - S. 77 - 81
- 297.** WITSACK, W.: Rote Liste der Zikaden - Bearbeitungsstand und Probleme. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. - Halle (1996)21. - S. 89 - 94. - (Rote Listen - Eine Bilanz)
- 298.** WITT, K.; BAUER, H.-G.; BERTHOLD, P.: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 2. Fassung 1.6.1996. - Berichte zum Vogelschutz. - Bonn 34(1996). - S. 11 - 35
- 299.** WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet: Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933
- 300.** WOLTERSTORFF, W.: Vorläufiges Verzeichnis der Reptilien und Amphibien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Gebiete nebst einer Anleitung zu ihrer Bestimmung. - Zeitschrift für Naturwissenschaften. - Halle 61(1888). - S. 1 - 38
- 301.** WUNDERLICH, K.: Über das Verschwinden des Salzigen Sees. - Mein Mansfelder Land. - Eisleben 7(1932)28. - S. 221 - 224; 7(1932)29. - S. 227 - 232; 7(1932)30. - S. 233 - 240; 7(1932)31. - S. 241 - 246; 7(1932)32. - S. 249 - 253
- 302.** WUNDERLICH, K.: Zum Eintritt von Unterröblingen am See in die deutsche Geschichte. - In: WÖHLBIER, F. (Hrsg.): Aus dem Mansfelder Seengebiet : Ein Heimatbuch. - Eisleben: Ed. Winkler, 1933. - S. 164ff.
- 303.** ZACHARIAS, O.: Zur Kenntnis der Fauna des Süßen Sees und Salzigen Sees bei Halle a.S. - Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. - Leipzig 46(1888)2. - S. 217 - 223

Im Zeitraum von 1996 - 2000 wurden darüber hinaus über 55 weitere Studien und Gutachten zu den Komplexen Wasserbewirtschaftung und Wasserbau, Altlastenerkundung sowie Raumplanung erstellt.